

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 58 (1907)

Heft: 9

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

parzellen in der Nähe des Dorfes und die große Bruchalp fallen zu lassen. Bezuglich der letzteren waren nicht Rücksichten auf die Landwirtschaft maßgebend — sie liefert einen sehr geringen Weideertrag — sondern Zweifel an der Möglichkeit, dort bei der rauen Windlage und dem flachgründigen, humusarmen Boden noch Wald aufzubringen. In den nächsten Jahren anzustellende Versuche werden hierüber Aufschluß geben und es soll dann die Aufforstungsgrenze entsprechend weiter nach oben verlegt werden. Die nötige Pflanzenzahl ist auf eine Million berechnet. Als Holzarten sollen zur Verwendung kommen 40 % Fichten, 25 % Lärchen, 15 % Arven und 20 % Alpenerlen; letztere als Schutzholz und zur Bepflanzung nackter Bodenpartien. Mit der Bergföhre wird man einen Versuch machen.

Ein zu erststellendes Netz von Wegen wird den Transport des Bau- und Kulturmaterials ermöglichen, ein solider Drahtzaun die Grenzen abschließen.

Dies ist in großen Zügen der Plan für die Entwässerung und Aufforstung im Einzugsgebiete der Nolla. Die Ausführung wird große Schwierigkeiten, aber auch in verschiedener Richtung ungewohntes Interesse bieten. Möge es den Technikern gelingen, die Hoffnungen zu erfüllen, welche Behörden und Volk von Graubünden in dieses große Werk setzen!

Schönenberger.



Forstliche Nachrichten.

Bund.

Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 22. v. Mts. an Stelle des wegen Ablaufes der Amtsduauer austretenden Herr Jauch, Oberförster des Kantons Uri, zum Mitglied der Auffichtskommission der Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen gewählt, Herr G. Mettler, Oberförster des Kantons Zug, für eine Amtsduauer von 5 Jahren, vom 1. Juli an gerechnet.

Diplomprüfung. Nach erfolgreich bestandener Prüfung hat der schweiz. Schulrat nachgenannten, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden des eidg. Polytechnikums das Diplom als Forstwirt erteilt:

Aubert, Frank, von St. Georges (Waadt).

Bovet, Ernst, von Fleurier (Neuenburg),

Cadotsh, Anton, von Savognino (Graubünden),

Henggeler, Karl, von Unterägeri (Zug),

von Drelli, Adolf, von Zürich.

Kantone.

Zürich. Das neue kantonale Forstgesetz, dessen wichtigste Bestimmungen in Heft 7 der Zeitschrift besprochen worden sind, ist in der Volksabstimmung vom 28. Juli abhin mit 35,357 Ja gegen 17,249 Nein vom Zürcher Volk angenommen worden.

In Ausführung dieses Gesetzes, welches eine Vermehrung der Forstkreise von vier auf sechs bedingt, sind durch Regierungsrats-Beschluß vom 23. August die beiden bisherigen Adjunkte des Oberforstamtes: Rüedi, Karl und Weber, Theodor zu Forstmeistern befördert worden. Gleichzeitig wurde folgende neue Kreiseinteilung getroffen, die mit 1. Oktober a. c. in Kraft tritt.

Forst- kreis	Forstmeister	Staats- wal- dungen	Gemeinde- und Kor- porations- waldungen	Privat- wal- dungen	Total
		ha	ha	ha	ha
I. Kramer, Gottl., in Zürich V . . .	347	4807	3209	8363	
II. Rüedi, Karl, in Zürich V . . .	469	1841	4000	6310	
III. Keller, Hrch., Beltheim bei Winterthur	748	618	8676	10042	
IV. Weber, Theodor, in Winterthur . . .	284	4389	3466	8139	
V. Wirz, Werner, in Winterthur . . .	384	4357	2755	7496	
VI. von Orelli, Adolf, in Zürich II . . .	78	4636	2816	7530	

Summa 2310 20648 24922 47880

Bern. Unfallversicherung der Arbeiter bei Aufforstungen, Verbauungen und Waldweganlagen. (Korresp.) Im November 1903 hat der Regierungsrat des Kantons Bern auf den Antrag der Forstdirektion mit einer schweizerischen Versicherungsgesellschaft einen Vertrag abgeschlossen und dadurch alle Arbeiter im ganzen Kanton gegen Unfall versichert, soweit es sich um Ausführung forstlicher, vom Bund subventionierter Projekte handelt.

Diese Kollektiv-Unfallversicherung erstreckt sich auf die volle Haftpflicht im Sinne der Bundesgesetze vom 25. Juni 1881 und 26. April 1887. Die zu leistende Versicherungsprämie wurde festgesetzt auf 50 ‰ der Arbeitslöhne.

Während der dreijährigen Dauer des Vertrages (1904—1906) hat die Versicherungsgesellschaft

an Prämien erhalten	Fr. 9679.75
an Kosten für Unfälle ausbezahlt	" 1785.—

Somit Überschuss zugunsten der Gesellschaft Fr. 7894.75

Auf Grund dieser überraschend günstigen Abrechnung ist der Vertrag zwar auf weitere 3 Jahre verlängert worden, jedoch mit Reduktion des Prämienfusses auf 33 ‰ der Arbeitslöhne. M.

